

LEBENDIGES EVANGELIUM zum 30. So. im Jahreskreis B

Die Heilung eines Blinden bei Jericho: Mk. 10,46 - 52

46 Sie kamen nach Jericho. Als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß an der Straße ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus.

47 Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir!

48 Viele wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!

49 Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich.

50 Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu.

51 Und Jesus fragte ihn: Was soll ich dir tun? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte wieder sehen können.

52 Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dir geholfen. Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen, und er folgte Jesus auf seinem Weg.

Fragen für das Gespräch in der Gruppe:

1. Welcher Satz(-teil) spricht mich besonders an?
2. Wer sind die „blinden Bettler“ der heutigen Zeit?
3. Wie geht Jesus mit diesem Menschen um? Wie begegnet er ihm? Wie hilft er ihm?
4. Ist mir klar, wo ich selbst Heilung brauche? Worin könnte mir Bartimäus bezgl. meiner eigenen Hilfsbedürftigkeit Vorbild sein?
5. Wo und wie können wir Jesus auf dem Weg der Barmherzigkeit folgen?